

## **Zustand des Gemeindewaldes:**

### **Frage 1:**

#### **Wie viel Wald muss wieder aufgeforstet werden?**

Prinzipiell muss gar kein Wald aufgeforstet werden. Es kann auch auf natürliche Verjüngung gewartet werden. Allerdings ist dies auf Standorten mit hoher Nährstoffversorgung nicht zu empfehlen, da sich schnell Konkurrenzvegetation einstellen kann wie z.B. Brombeere, Himbeere und Holunder.

### **Frage 2:**

#### **Wie viele Hektar sind bereits aufgearbeitet?**

Im Gemeindewald der Gemeinde Diemelsee sind Aktuell ca. 22 ha von Käfer und Sturmholz aufgearbeitet. Aufgemessen und abgerechnet sind bis dato 5.731 fm. Zu erwarten sind noch weitere ca. 1000 fm Käfer- und Sturmholz im Gemeindewald.

### **Frage 3:**

#### **Wann und wie wird mit der Aufforstung begonnen?**

Erstmal muss das „wie“ geklärt werden. Hierzu verweise ich auf die Antwort aus Frage 1. Hierzu muss man die Fläche priorisieren um auf kräftigen Standorten schnell zu reagieren, damit die Konkurrenzvegetation nicht im Vorsprung ist. Jede Fläche muss daher einzeln gesehen werden um auch die richtige Standortgerechte Baumart, das richtige Sortiment und den richtigen Pflanzverband gewählt werden. Des Weiteren muss unbedingt die Wildsituation begutachtet werden, um entscheiden zu können, ob und welchen Schutz man verwenden muss. Aus jetziger Einschätzung ist der Wildbestand im gesamten Gemeindegebiet bzw. in Gemeindewaldflächen deutlich zu hoch, sodass bei jeder Kultur mit Schutzmaßnahmen zu rechnen ist.

Die ersten Flächen sind für die aktuelle Herbstpflanzung geplant. Es wurde ausreichend Zeit eingeräumt um dem Rüsselkäfer zuvor zu kommen.

Geplant ist z.b. die aufgearbeitete Fläche im Vasbecker wald Abt.13. Aufgrund des kräftigen Standortes würde ich eine Mischung aus frischem Edellaubholz (Spitzahorn, Bergahorn, Kirsche) und Douglasie Lärche tendieren. Dies wird Teilweise in Blockmischung und Reihenweiser Mischung begründet um einen klimastabilen Mischwald aufbauen zu können. Vorkommende Sukzession wird mit in den Bestand etabliert und mitgenommen.

Zusätzlich muss geklärt werden, in wie weit die Gemeinde Diemelsee dem Ausschreibungsverfahren unterliegt und an welchen Wertgrenzen sie gebunden ist.